

# Modernisierung in Mamming

## Zahlreiche Baumaßnahmen beschäftigten den Gemeinderat

Von Monika Ebnert

**Mamming.** Zur ersten Sitzung des Gemeinderats im Jahre 2022 begrüßte Bürgermeisterin Irmgard Eberl. Dabei wurden vom Gremium die vorab angekündigten Baugesuche befürwortet.

Bezüglich des Bebauungsplans „Ebenfeld“ hat man sich mit dem Landratsamt besprochen und dabei folgende Empfehlung erhalten: Der Bebauungsplan „Ebenfeld“ aus dem Jahr 1967 wurde damit in Teilen aufgehoben. Hintergrund ist der, dass der geplante Neubau des Kindergartens Mamming auf den Fl.Nrn. 994/6, 994/8 und 995/3 sich im Bereich der Fl.Nr. 995/3 mit dem Geltungsbereich überschneidet.

Um Schwierigkeiten bei der Planung des Kindergartens in Hinblick auf die Festsetzungen des Bebauungsplanes zu vermeiden, wird die Flurnummer 995/3, Gemarkung Mamming, aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Ebenfeld genommen. Der Neubau des Kindergartens Mamming fällt somit in den Innenbereich und könne in der weiteren, konkreten Planung auch danach beurteilt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, das entsprechende Verfahren durchzuführen.

Im Bereich Kellerberg I hatte man sich mit einer Einbeziehungssatzung zu beschäftigen, um damit das Bauvorhaben eines Bauwilligen zu ermöglichen. Von Seiten der Genehmigungsbehörde wurde die Fläche nicht als Lückenschluss, sondern als Außenbereich gewertet, weswegen es die Einbeziehungssatzung brauchte. Die Verwaltung wurde daher beauftragt, die Satzung von einem Planungsbüro erstellen zu lassen, die Kosten trägt der Antragsteller.

Die Städtische Musikschule Landau stellte für das Jahr 2022/23 den Antrag, ob vonseiten der Gemeinde die Musikschulgebühr wie in den letzten Jahren wieder für Schüler bis zum Alter von 18 Jahren mit 25 Prozent bezuschusst werden.



Die Gemeinde möchte Ladestationen im Gemeindebereich installieren (links Normalladestation, rechts Schnellladestation).

Foto: Gemeinde Mamming

Dem stimmte man wie in den Vorjahren zu.

### Neue Ladestationen bis Jahresende

Weiter beschäftigte sich das Gremium mit den Standorten für Ladestationen. Über die Arbeit im Energieeffizienznetzwerk, wo man Mitglied ist, hat man einen Antrag gestellt für eine Schnellladestation mit zwei Ladepunkten sowie drei normale Lader mit jeweils zwei Ladepunkten. Hierzu hat man nun den Bewilligungsbescheid erhalten, der Bewilligungszeitraum läuft bis zum Jahresende, so dass es die Umsetzung bis zu selbigem bedarf.

Schon in einer vorherigen Sitzung hat man sich beraten darüber und ist nun auf folgende Standorte gekommen: die Schnellladesäule am Rathausparkplatz, die weiteren Normalladesäulen am Schulparkplatz, Verkehrsübungsplatz und am Parkplatz an Ecke Hauptstraße/Kohlmenzinger Straße. In der länd-

lichen Struktur wird wohl der „Mamminger“ zu Hause aufladen, berichtete Hans Schmid als Fachmann.

Durchaus interessant könnte es jedoch für jene sein, die hier zur Arbeit gehen und die Möglichkeit nutzen möchten, ihr Auto an einer Normalladestation aufzutanken. Der Schnelllader hingegen gehöre in die Ortsmitte, wo die Nutzer bei kurzen Aufenthalten ihr Fahrzeug effektiv laden können, so Schmid. Hinterfragt wurde, ob die Gemeinde als Ladesäulenbetreiber fungieren solle. Die Entscheidung selber wurde vertagt und soll nochmals im Detail besprochen werden. Nichtöffentlich wollte man sich beraten, wie ein mögliches Betreibermodell ausschauen könnte.

### Gefahrenquelle Trottoir

Wegen des Gehweges an der Hauptstraße informierte die Bürgermeisterin, dass an der Engstelle (Breite von 80 Zentimeter) dieser

Weg abgesenkt wurde, um ihn trotzdem beispielsweise für Kinderwagen befahrbar zu machen. Eine Angleichung auf niveaugleiche Höhe der Straße war nicht möglich, da für die Niederschlagswasserführung eine sogenannte „Homburger Kante“ erforderlich ist.

Aus dem Gremium kam der Einwand, dass nun der Weg mit dem Rollstuhl nicht mehr benutzbar ist und sich damit eine Gefahrenquelle auftut, wenn auf die Straße ausgewichen werden muss. Angeregt wurde, ob man hier nicht mit Schildern auf eine Gefahrenstelle hinweisen könne. Bezüglich der weiteren archäologischen Grabungen im Baugebiet Seiheräcker IV wurde schon vorab die Genehmigung zur Vergabe an den wirtschaftlichsten Anbieter erteilt. Den Zuschlag erhielt die Firma Arctron; die Arbeit startet, sobald es die Witterung zulässt.

Seit 1. Januar 2022 ist die Gemeinde Mamming Träger des Kindergartens. Das Personal wird zu den bisher geltenden Konditionen weiterbeschäftigt. Die bestehenden Betreuungsverträge der Eltern wurden übernommen, so dass es organisatorisch reibungslos weitergehen könne. Die Telefonnummer bleibt unverändert, die E-Mail-Adresse habe sich verändert: [kita@mamming.de](mailto:kita@mamming.de).

Die Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding ist im Bereich Abwasser auf der Suche nach einem neuen Mitarbeiter, gerne eine Fachkraft oder einen Mitarbeiter aus dem Handwerk. Dies ist eine zusätzliche Kraft, die zum einen aus Arbeitsschutzgründen, zum anderen aufgrund des erhöhten Arbeitsanfalls notwendig ist.

Bezüglich der Arbeit im Energieeffizienznetzwerk teilte Eberl auf Anfrage mit, dass die gemeindlichen Liegenschaften bereits untersucht wurden und derzeit ausgewertet werden. Als Maßnahme sei die restliche Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED angestoßen worden, um dafür noch einen höheren Fördersatz zu sichern.